

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 41 (1963)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Die Ecke der JO

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Stimme der Veteranen

### Veteranentag in Affoltern i. E.

Sonntag, 26. Mai 1963 – Leiter: E. Iseli, Obmann

Im direkten Wagen der SBB gelangten die vielen Teilnehmer nach Sumiswald, wo die vorgesehene vormittägliche Wanderung begann. Einige fuhren bis Weier weiter, um so den Marsch nach ihrem Bedürfnis zu verkürzen. An diesem maienschönen Tage war es eine wahre Freude zu wandern. Wohin man schaute, grünte und blühte es um Haus und Hof in der hügeligen Landschaft, durch die der gut gewählte Weg über Griesbach-Lämpenmatt-Weier nach Affoltern führte.

Hier besammelten sich die Veteranen auf der Terrasse des Gasthauses Sonne zum Apéritif. Als darnach alle im Speisesaal Platz genommen hatten, da waren es 74 Mann, die weiss der Himmel wie viele Bernerplatten bodigten und dazu die fleissig nachgefüllten Gläser – dankesbewusst! – leerten.

Nach seinen Begrüssungsworten ging der Obmann zum geschäftlichen Teil über, den er schneidig und in Kürze erledigte. Er wies u. a. darauf hin, dass dem heutigen Veteranentage, zufolge des *hundertjährigen Bestehens des SAC*, besondere feierliche Bedeutung zukomme. Dies entsprach auch dem Empfinden unserer alten Bergsteigerherzen, was durch die Lieder der Gesangssektion noch verstärkt wurde. Im weiteren Verlauf ergriff Herr alt Direktor K. Schneider, Ehrenmitglied unserer Sektion, das Wort. Er hatte sich viel Mühe und Arbeit kosten lassen, um der Versammlung einen Rückblick auf die bisher stattgefundenen Veteranenzusammenkünfte zu bieten. Der grosse Applaus dürfte ihm bewiesen haben, dass die Zuhörer seine interessanten Ausführungen zu würdigen wussten.

Die erfreuliche Mitteilung des Vorsitzenden, dass er, und auch seine Mitarbeiter, sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellen, fand jedermanns Beifall. Dank und Anerkennung der Veteranen gebührt insbesondere ihrem geschätzten Obmann für seine bis jetzt geleistete, grosse Arbeit.

Wie rasch die Zeit bei solchem kameradschaftlichen Zusammensein vergeht, merkten wir wieder einmal, als unerwartet zum Aufbruch geblasen wurde. Über Tanndli-Ober Hegen-Gammenthal wurde nach Sumiswald zurückgekehrt. Diese frohe Tagung und das genussvolle Wandern durch ein Stück Emmental, welches dem Dichter Simon Gfeller besonders lieb gewesen, wird nicht so schnell vergessen werden. *Paul Ulrich*

**Besprechung des Veteranen-Tourenprogramms 1964.** Diese findet Montag, den 30. September 1963, um 20.15 Uhr, im Clublokal statt. Die Veteranenleitung ist dankbar für Anregungen und Vorschläge und bittet, solche bis 18. September 1963 dem Unterzeichneten einzureichen. Zahlreiche Beteiligung erwartet der Obmann: *E. Iseli*.

## Die Ecke der JO

Liebe JG und Joler,

Recht herzlich möchte ich Euch allen auf diesem Wege für die grosse Geburtstagsüberraschung danken. Ihr habt mir damit eine unermessliche und bleibende Freude gemacht. Mit «Dank heigit» verbleibe ich Euer  
*Fred Hanschke*

## Das Wandperiskop

Vor einem Monat durften wir einen tiefen Blick in die fernere Zukunft des Bergsteigens tun. Heute kehren wir auf den festen Boden der Gegenwart zurück. Auch da gibt es Neuigkeiten, die ans Utopische grenzen. Die grassierende Wand- und Kantenraserei hat zur Erfindung des sogenannten «*Wandperiskops*» geführt, an dessen Weiterentwicklung fieberhaft gearbeitet wird. Dieses Apparätchen von minimalem Gewicht wird wie eine Stirnlampe getragen und wird das Wand- und Kantengehen unerhört populär machen. Bisher litten die Bezwingler der steilsten und überhängenden Routen immer an Zerrungen und Rissen der Halsmuskulatur, weil das Gesicht dauernd nach oben gerichtet sein musste. Wohl oder übel – wie sonst sollte der Kletterer den stets *über* ihm liegenden Weg erkunden? Für uns Alpinisten ist es doch kein Geheimnis, dass zuvörderst mit den Augen geklettert wird, denen mit Abstand Hände, Füsse und der ganze restliche Teil mit Sack und Geschirr folgen.

Neue Schwierigkeitsgrade rufen immer wieder neuen Mitteln. Mit besagtem «*Wandperiskop*» wird man in Zukunft jede Wand und jede Kante immer genau horizontal vor sich sehen, was ihnen allen Schrecken nimmt. Durch das Instrument erscheint jede Route sogar fast wie ein Spazierweg. Damit werden Wände und Kanten auch jenen schmackhaft gemacht, denen sie bis dahin einfach zu stotzig vorkamen. Neue Rekorde werden geschlagen werden. Den Kameraden Sprungbein und Düsentrieb wird ein gewichtiger Stein aus dem Weg zum prophezeiten Erfolg geräumt. Bald kommt das «*Wandperiskop*» auf den Markt; bald kann männig- und weibiglich es selbst ausprobieren. Unter dem Patronat der sensationellsten Tageszeitung unter dem Bernerhimmel wird ein Grossversuch am «*Chatzebuggel*» der Gurten-W-Kante durchgeführt werden. Bald dürfen wir wieder einen Blick hinter die Kulissen der Zukunft tun. Es ist endlich an der Zeit, dazu hocheifrig zu vernehmen, dass auch das harte, mühevollen Dasein des Bergsteigers einmal eine Erleichterung erfährt. Wir Junioren werden nicht abseits stehen, wenn der grosse Wand- und Kantenrummel erst einmal losgeht. – Oder doch?? – Ja, doch!!

*Séracs*

## Auf zum Zentralfest

*in Interlaken, am 27., 28. und 29. September 1963*

Aus dem ausführlichen *Festprogramm zur Jahrhundertfeier SAC* in den «ALPEN» greifen wir heraus:

*Freitag: Für die Damen Kutschenfahrt auf dem «Bödeli».*

*Samstag: Für alle Fahrt auf die Schynige Platte. Picknick im Freien und Bergpredigt. Grosser Unterhaltungsabend mit Tanz in der Konzerthalle des Kursaals Interlaken.*

*Sonntag: Gedenkfeier zum 100jährigen Bestehen des SAC auf dem Tellspielplatz, mit Begrüssung durch den Herrn Zentralpräsidenten und Ansprache des Herrn Bundespräsidenten.*

Die *Sektion Interlaken* hofft, recht viele SAC-Kameraden mit ihren Familienangehörigen an der Jahrhundertfeier begrüßen zu können. Für sie wurde der *Eintrittspreis* für den *Unterhaltungsabend am Samstag*, den 28. September, 20.30 Uhr, auf *Fr. 3.— pro Person* festgesetzt. *Vorverkauf* der Billette vom 10. bis 24. September durch Clubkamerad *Fritz Holenweg*, Höheweg 11, Interlaken (Postcheckkonto III 30111). Eintrittskarten können *gegen Vorweisung des SAC-Ausweises auch an der Abendkasse im Kursaal Interlaken* bezogen werden.